Grundsätzlich adressiert die Akupunktur Krankheitsbilder aus fast jeder Fachdisziplin. Ich habe allerdings meinen Schwerpunkt auf Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie einer Auswahl neurochirurgischer Erkrankungen gelegt, so dass ich Sie jederzeit auch fachkundig schulmedizinsch beraten und behandeln kann. Im Folgenden sind ein paar repräsentative Krankheitsbilder genannt für die Körperakupunktur ein erfolgsversprechender komplementärer Therapieansatz sein kann:

- Schmerzen an der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Zervikobrachialgie
- Lumboischialgie
- Schulter-Arm Syndrom
- Spannungskopfschmerzen
- Migräne
- Schwindel
- Trigeminusneuralgie

## Wird die Akupunktur von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen?

Im angebotenen Umfang handelt es sich um eine privatärztliche individuelle Gesundheitsleistung (IGeL).
Die Abrechnung erfolgt nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ).

## Kontakt | Anfahrt

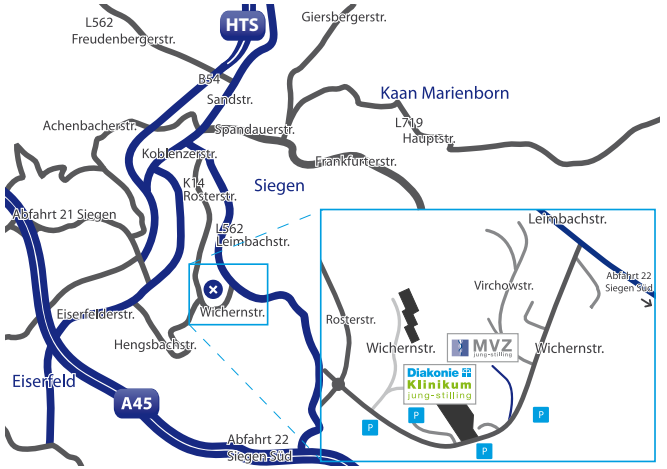
MVZ jung-stilling | Praxis für Neurochirurgie

**Dr. Johannes Dillmann**
Facharzt für Neurochirurgie
ZB Manuelle Medizin/Chirotherapie
Akupunktur (A-Diplom DÄGfA)
Ärztliche Osteopathie

Telefon: 02 71 3 33-43 82 oder /-42 21
E-Mail: mvz-neuro@diakonie-sw.de

Adresse: Wichernstraße 40 | 57074 Siegen


**Sie finden unsere Praxis unterhalb des Diakonie Klinikums Jung-Stilling im ersten MVZ Gebäude auf der rechten Seite auf Ebene -3.**





**Impressum** © Diakonie in Südwestfalen gGmbH | Referat Presse, Kommunikation & Marketing
Wichernstraße 40 | 57074 Siegen | V.i.S.d.P.: Stefan Nitz | Layout & Satz: Kristina Hammer
Fotos: Lina Sommer Fotostudio, Gummersbach


MVZ jung-stilling | Praxis für Neurochirurgie

# Akupunktur

Neurochirurgische Krankheitsbilder im Lichte des ganzheitlichen Therapieansatzes der Traditionell Chinesischen Medizin (TCM)

MVZ jung-stilling

www.mvz-jung-stilling.de

## Was ist Akupunktur?

Die Akupunktur ist ein Zweig der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Diese geht davon aus, dass im menschlichen Körper „sogenannte“ Energiebahnen fließen, deren Störungen sich in diversen Krankheits- und Schmerzbildern äußern können. Dem westlichen und schulmedizinischen Verständnis ist diese Denkweise oft fremd, doch haben wir sie im Sprachgebrauch bereits etabliert. Gerne spricht man umgangssprachlich davon, dass sich „etwas angestaut“ hat und beschreibt damit einen durch verschiedene Umstände ausgelösten Zustand, den man auch körperlich als nervös und angespannt erlebt. Die Akupunktur adressiert nun mittels gezielter Punktierung durch sehr feine Nadeln genau die Punkte entlang der Bahnen, die den gestörten Fluss wieder aktivieren können. In zahlreichen Studien ist der Erfolg der Akupunktur in den vergangenen Jahrzehnten bereits belegt worden. Hierbei hat sich eine Therapiedauer von zehn Sitzungen als sinnvoll etabliert. Häufig tritt bereits nach drei bis sechs Sitzungen eine Besserung der Beschwerden auf.

## Wie wirkt Akupunktur aus naturwissenschaftlicher Sicht?

In zahlreichen Studien, nicht wenige von renommierten Forschungsinstituten, wurden die Wirkmechanismen der Akupunktur erforscht und eine schmerzlindernde Wirkung nachgewiesen. Der genaue Mechanismus bleibt weiterhin ungeklärt. Nachgewiesen ist allerdings, dass es durch den peripheren Reiz einer Akupunkturnadel zu einer vermehrten Ausschüttung von Endorphinen im Bereich des Mittelhirns kommt, was wiederum eine schmerzhemmende sowie entspannende Wirkung auslöst.  Zudem werden Botenstoffe, wie etwa Serotonin und Cortisol, im Körper angeregt, die ebenfalls Einfluss auf diverse Stoffwechselprozesse als auch Schmerzverarbeitungsprozesse haben.

## Wie fühlt sich Akupunktur an?

Akupunktur setzt entlang der von der TCM im Körper identifizierten Energiebahnen gezielte Impulse mittels feiner Nadelstiche und aktiviert damit den „ins Stocken“ geratenen Energiefluss. Patienten beschreiben diese Aktivierung gerne als ein leichtes Kribbeln oder wärmendes Gefühl – die TCM nennt dies „De Qi“.

Insbesondere diese Aktivierung führt bei vielen Patienten dazu, dass sie die Akupunktursitzung als beruhigend erleben. Das eigene Körpergefühl suggeriert einem oft unmissverständlich, wenn etwas „aus dem Lot geraten“ ist. Ebenso entspannend empfinden Patienten dann, wenn sich dieser Eindruck im Laufe mehrerer Akupunktursitzungen langsam umkehrt.

## Welche Krankheitsbilder adressiert die Akupunktur?

Grundsätzlich geht der Akupunktur ein umfangreiches Anamnesegespräch voraus, indem nach standardisierten Kriterien der Allgemeinzustand des Patienten aus Sicht der TCM erhoben wird. Dies ist gerade deswegen wichtig, weil der Mehrwehrt der Akupunktur darin besteht, dass sie nicht isoliert Schmerzen in den Blick nimmt, sondern sie immer auch ganzheitlich einordnet, um so zu einem individuellen Therapieplan zu gelangen. Vielleicht haben Sie selbst schon die Erfahrung gemacht, dass ihre hauptsächlichen Schmerzen auch mit weiteren Beschwerden einhergehen. Gerade für dieses Geflecht interessiert sich die TCM und kann hier Verbindungen aufdecken, die für den langfristigen Behandlungserfolg relevant sind.